



## Schulbericht

Name, Vorname des Kindes		Geburtsdatum
Klassenstufe/Lerngruppe		Schulbesuchsjahr
		Bildungsgang
Name der Schule		Schulform
Kontaktdaten der Schule		
Schulleiter:in	Klassenlehrer:in	Sonderpäd. Fachkraft (SPF/Lehrer:in)

## Klassensituation

Klassenstärke	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Klasse	Kinder mit einer (drohenden) Behinderung im Klassenverband
Integrationshelfer:innen für andere Kinder in der Klasse		

<b>Soziale Integration im Klassenverband</b> (z. B. Kontakt zu Mitschüler:innen innerhalb und außerhalb der Schule, im Unterricht, in der Pausenzeit, im Einzelkontakt, im Gruppenkontakt, bestehende Freundschaften ...)	
<b>Besonderheiten der Schule</b> (z. B. Mehrpädagogenprinzip, Verfügbarkeit sonderpädagogischer Kompetenz, Patenschaften)	
<b>Personelle Ressourcen der Schule</b> (z. B. Bundesfreiwilligendienst, FSJ, Praktikanten)	

## Anwesenheitszeiten der Schüler:in

	Schulzeit	Hort	Sonderpädagogische Förderung	Therapien während des Schulbesuchs
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				

## Beschreibung der schulischen Teilhabebeeinträchtigung

**HINWEIS:** Beachten Sie bitte den zeitlichen Kontext der nachfolgenden Beschreibung der Problemlagen: vor dem Unterricht, während des Unterrichts, in den Pausen, bei Klassenraumwechsel, Sportunterricht, Toilettengang, nach dem Unterricht, in freien und gebundenen Unterrichtssituationen, während des Mittagessens, in Spielphasen, in der Lern- und Hausaufgabenzeit, während der Ganztagsbeschulung, Hortzeit, bei schulischen Veranstaltung außerhalb des Schulgebäudes)

### Lern- und Arbeitsverhalten

(z. B. Lernmotivation, Konzentration, Ausdauer, Arbeitstempo, selbstständiges Arbeiten, Umgang mit Schulmaterialien, Organisation Arbeitsplatz/-mittel, Bereitschaft zur Mitarbeit, Mitwirkung in Gruppenarbeiten, Ablenkbarkeit, Versagensängste, Frustrationstoleranz, Hören, Sprechen, Sehen, Motorik, Koordination, Wahrnehmung)

Globale Einschätzung	immer	häufig	selten	nie
Das Kind wirkt allgemein leistungsorientiert.				
Das Kind wirkt insgesamt unkonzentriert.				
Das Kind zeigt Ausdauer.				
Das Kind kann selbständig arbeiten.				
Das Kind beteiligt sich am Unterricht.				
Das Kind zeigt überhöhtes Leistungsstreben.				
Das Kind wirkt im Unterricht motorisch unruhig.				
Das Kind hat Probleme bei der Erledigung von Hausaufgaben.				

### Weitere Anmerkungen

**Problemlage Sozialverhalten**

(z. B. Soziale Unsicherheit, Rückzug aus sozialen Kontakten, Einzelgänger:in, starke Aggressivität, geringe Anpassungsfähigkeit, Überanpassung, Umgang Erfolg/Misserfolg)

<b>Globale Einschätzung</b>	<b>immer</b>	<b>häufig</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>
Das Kind wirkt ängstlich.				
Das Kind wirkt unkontrolliert.				
Das Kind zeigt geringe Frustrationstoleranz.				
Das Kind zeigt verbal und/oder körperlich aggressives Verhalten.				
Das Kind klagt über Beschwerden wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit u. ä.				
Das Kind zeigt allergische Reaktionen.				
Das Kind ist mit seinen Mitschüler:innen in Streitigkeiten verwickelt.				
Das Kind sucht Kontakt zum Lehrpersonal.				
Das Kind sucht die Bestätigung des Lehrpersonals.				
Das Kind wirkt selbstbewusst.				
Das Kind benimmt sich angemessen gegenüber dem Lehrpersonal.				
Das Kind hat guten Kontakt zu seinen Mitschüler:innen.				
Das Kind erscheint pünktlich zum Unterricht.				
Das Kind fehlt krankheitsbedingt.				
Das Kind fehlt aus anderen Gründen.				
Das Kind wirkt von der Familie gut versorgt.				

**Weitere Anmerkungen****Sonstige Auffälligkeiten/Ergänzungen**

## Schulische Fördermaßnahmen

Besteht ein Nachteilsausgleich?	Ist ein pädagogischer Förderplan vorhanden (falls ja, bitte beifügen)?	Ist die besuchte Schule der geeignete Lernort?
ja      nein	ja      nein	ja      nein
TQB-Gutachten vom	Fortschreibung vom	Wöchentlicher Umfang sonderpädagogischer Förderung (h)
<b>Wie gestaltet sich die sonderpädagogische Förderung?</b> (z. B. Einzel- und/oder Gruppenförderung, wer führt die Förderung durch)		
<b>Welche sonderpädagogischen Förderschwerpunkte werden verfolgt?</b>		
<b>Welche schulinternen Fördermaßnahmen werden zusätzlich als notwendig erachtet?</b>		
<b>Weitere mögliche Integrationsansätze der Schule bzw. Klasse</b> (z. B. Schülerpatenschaften, Organisation von Schulräumen, Veränderung von Pausenzeiten)		
<b>Wie gestaltet sich die Mitwirkung der Eltern?</b> (z. B. Teilnahme an Beratungsgesprächen, bestehende Absprachen zwischen Schule und Eltern)		

## Mögliche Aufgaben des Integrationshelfers aus Ihrer Sicht

**Beachten Sie hierbei bitte:** Schulbegleiter:innen sind keine Zweitlehrkräfte, Nachhilfelehrkräfte, Hausaufgabenbetreuer:innen oder Assistent:innen der Lehrkräfte bei der Vermittlung der Unterrichtsinhalte bzw. klassen- oder schulbezogene Tätigkeiten. Die schulpädagogische und didaktische Verantwortung für die Vermittlung des Lehrstoffes an junge Menschen mit Behinderung obliegt ausschließlich den Lehrkräften und Sonderpädagog:innen der Schule. Bei Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf ist es Aufgabe der Lehrkräfte, den Unterrichtsstoff didaktisch so aufzuarbeiten, dass die Schüler:in entsprechend ihres Förderplans ggf. lernzieldifferent lernen und arbeiten kann. Die Schulbegleiter:in ist für die Reduzierung oder Anpassung des Lernstoffes nicht zuständig. Sie kann Schüler:innen lediglich im Rahmen ihres Aufgabenbereiches bei der Teilhabe am Unterricht unterstützen. Der pädagogische Auftrag der Schule zur Erziehung der Schüler ist Aufgabe der Lehrkräfte. Dies gilt insbesondere für die Herstellung der Klassenordnung und das Einwirken auf die Klassengemeinschaft, um die Akzeptanz der Schüler:in mit Behinderung zu verbessern.

**Im lebenspraktischen Bereich** (z. B. An- und Ausziehen, Sicherstellung der Körperhygiene)

**Im psychosozialen Bereich**

(z. B. Unterstützung von Sozialkontakten zu anderen Schülern zur Integration in den Klassenverband, Unterstützung bei Aufmerksamkeits- und/oder Motivationsproblemen, Hilfestellung zum angemessenen Verhalten)

**In der unterrichtlichen Situation** (z. B. Ein- und Ausräumen der Schultasche, Vorbereiten des Unterrichtsplatzes)

**In der medialen Unterstützung** (z. B. Anwendung von individuellen Kommunikationshilfen, Unterstützung bei der Kommunikation mit Lehrkräften und Mitschülern, Einhalten von Kommunikationsregeln)

**Im pflegerischen Bereich** (z. B. Hilfe bei Toilettengang, Unterstützung beim Essen)

**Weitere mögliche Aufgaben** (z. B. Orientierung und Fortbewegung im Schulgebäude, Kriseninterventionen, Selbst-, Fremd- und Sachaggressionen)

**Bitte legen Sie dem Schulbericht folgende Unterlagen bei:**

Stundentafel mit Uhrzeitangaben (Ersichtlichkeit von Pausenzeiten)  
TQB-Gutachten  
pädagogischer Förderplan

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Klassenlehrer:in

---

Unterschrift Schulleitung/Stempel